

Samstagskinderbetreuung Sölden



Ausgangssituation

In Tourismusregionen sind vor allem während der Wintersaison die Arbeitszeitbelastung für die Arbeitnehmerinnen enorm. Besonders an den An- und Abreisetagen, also den Samstagen, prägt Stress und Hektik den Alltag der Arbeitskräfte in den Hotels. Berufstätige Mütter sind an diesen Tagen einer zweifachen Belastung ausgesetzt. Zum einen ruft der Beruf und zum anderen muss eine Betreuung für das Kind gesucht werden. Vor allem alleinerziehende Mütter stellt dies oftmals vor eine große Herausforderung. Das Angebot der öffentlichen Kinderbetreuung ist in Tourismusregionen oft nicht auf diesen Bedarf abgestimmt, daher entwickelte sich im Frühjahr 2015 auf Initiative zweier Mütter in Sölden der erste Ansatz für die Errichtung einer Samstagskinderbetreuung in Sölden. Vorbild für diese Idee war das Vorzeigemodell ProFiT, welches seit mehreren Jahren sehr erfolgreich eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Bezirk Landeck zur Verfügung stellt (mehr Informationen zu ProFiT [hier](#)).

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Bezirk Imst wurde die Idee vorangetrieben und zu einem Förderprojekt weiterentwickelt. Nach intensiven Gesprächen mit den Gemeindeverantwortlichen sowie weiteren Akteuren im Bereich Kinderbetreuung konnte am 17.11.2015 das Projekt dem Projektauswahlgremium des Regio Vereines vorgestellt und beschlossen werden.

Durch das Förderprojekt werden 3 Betreuungskräfte angestellt, welche in der Wintersaison, beginnend mit



November bis zum Osterwochenende, die Betreuung der Kinder an Samstagen übernehmen. Neben den Samstagen erfolgt zusätzlich auch noch eine Ferienbetreuung in den Weihnachts- und Semesterferien. Die Betreuung erfolgt dabei losgelöst von einem normalen Kindergartenalltag erfolgen.

Als Bedingung für das Projekt wurde von den Systempartnern festgelegt, dass ein ordentliches Anstellungsverhältnis der Eltern im Bereich Tourismus bzw. im eigenen Betrieb nachgewiesen werden muss. Darüber hinaus wird im Zuge des Projekts auch eine Bewusstseinskampagne zum Thema Schwarzarbeit stattfinden.

Saison 2015/16

Die Saison 2015/2016 zeigte, dass ein großer Bedarf für dieses Angebot vorhanden ist. Durchschnittlich besuchten 16 Kinder die 22 Betreuungstage. Insgesamt wurden 426 Stunden an Betreuungsarbeit durch die 3 Pädagoginnen geleistet. Eine erste Evaluierung des Angebots zeigte, dass die Mütter froh um das Angebot sind und sich einen Ausbau des Angebots wünschen. Für die kommende Saison wird zudem das Angebot an Aktivitäten den Wünschen angepasst. So sind etwa Tage im Freien geplant. Darüber hinaus zeigen bereits die ersten Anmeldungen für die Saison 2016/17, dass mit einer Zunahme

der Kinderzahlen zu rechnen ist. Die Leiterin der Samstagskinderbetreuung Sölden, Frau Sibille Gstrein, geht von durchschnittlich 20 Anmeldungen pro Samstag aus.



Ziel

Ziel des Projekts ist es die Arbeitssituation für erwerbstätige Frauen in Tourismusregionen zu verbessern. Darüber hinaus möchte das Regionalmanagement Bezirk Imst sowie die beteiligten Akteure mit dem Projekt auch Bewusstseinsbildung betreiben und auf die Notwendigkeit von Betreuungsangeboten in Tourismusregionen hinweisen. Geplant ist nach Abschluss des Projekts, die Samstagskinderbetreuung als nachhaltiges Angebot der Gemeinde Sölden zu etablieren.

Nutzen für die Region

Das Projekt ermöglicht eine Verbesserung der Arbeitssituation für erwerbstätige Frauen und stellt einen weiteren Schritt in Richtung familienfreundliche Tourismusregion dar.

Die Rolle des Regionalmanagements Bezirk Imst

Das Regionalmanagement Bezirk Imst half bei der Erstellung und Konzeptionierung des Projekts. Des Weiteren ermöglicht der Regio Verein durch die Begleitung und Evaluierung des Projekts eine konstante Verbesserung und Adaptierung des Angebots.

Ansprechpartner

Sibille Gstrein
Leiterin der Samstagskinderbetreuung Sölden
Tel.: +43 664 483 7727
Mail: samstagsbetreuung@soelden.at

Samstagskinder- betreuung Sölden

Gesamtkosten:	EUR 43.800,00
Förderschiene:	LEADER
Laufzeit:	05.12.2015 – 30.04.2018
Projektträger:	Gemeinde Sölden
Fördersatz:	70 % Projekte mit Bezug zu benachteiligten Gruppen 65% + Bonus für Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau 5%

